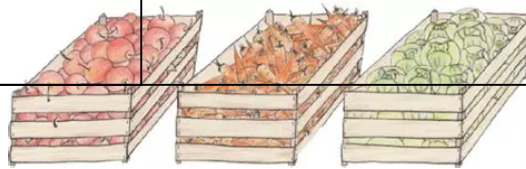




Projektziel: **Langsamer Einkauf**



Warum brauch i des?

Projektplanung:
Lagerzwischenstationen ohne Wirtschaft einrichten. Geplante Essensfrischebereitschaft ergibt Abholzyklen.

Vorteil: Keine Geldflüsse zu Wirtschaftsbetrieben der Einkaufsbranche, weiters lange Lebensmittellieferung ohne Bevorratung
Möglicher Vorteil 2.: Anfangszustand für lokale Essensvarianten und Umgehung der Lieferwege von Großkonzernen. Nullverkehr etc.

Kosten: Lagerungsfähige Nahrungseinheiten (ca. Frischhaltekelter/raum, zugangskontrolliert)



gehen Sie hier weiter:



Was ist ein Makerspace? - im Web...

TU Graz Makerspace Seite:

https://www.researchgate.net/publication/344955688_Ziele_von_Makerspaces_Didaktische_Ziele



Ein Makerspace ist eine Werkstatt, in der Menschen Zugang zu modernen

Fertigungsverfahren bekommen. Vorwiegend handelt es sich um Maschinen, die in der Anschaffung und Wartung teuer sind. Das können zum Beispiel 3D-Drucker oder Lasercutter sein. Ziel ist die praktische Anwendung von Naturwissenschaften und Technik. Das kann die Planung und Umsetzung von Bauteilen und Geräten, aber auch das Schaffen von Computer-Kunstwerken sein. In vielen *deutschen Großstädten gibt es bereits Makerspaces.

***und anderen Ländern**

Viele offene Makerspaces werden durch einen Verein betrieben. Sie

finanzieren sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, erhalten aber oft auch Fördergelder von Land oder Kommune. Makerspaces gibt es auch in Schulen, Universitäten oder Unternehmen, von denen sie auch finanziert werden. Diese stehen dann aber nur Angehörigen oder Angestellten zur Verfügung.

Allgemein zugängliche Makerspaces, die sich der Fab Charter

verpflichten, werden auch Fablabs genannt. Dazu zählt **ökologische** und soziale **Verantwortung**, wie etwa die freie Wissensvermittlung. So soll die Bildungsgerechtigkeit gestärkt werden. Das erste Fablab startete Neil Gershenfeld vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) im Jahr 2002.

